

Gemeindebrief

Evangelische Friedensgemeinde
Evangelische Gemeinde Rüppurr



November 2018 bis Februar 2019



Inhalt

Gemeindebrief November 2018 bis Februar 2019

	Seite
Geistliches Wort.....	3
Aktuelles aus den Ältestenkreisen.....	4
Interview mit Pfrin. Catharina Covolo.....	6
Abschied Vikar Henning Harde.....	8
Neues von Semja / Weihnachtstüten "Freude schenken"	10
Brot für die Welt.....	11
Kinderseite.....	12
Die Bücherei stellt vor.....	13
Brief des Landesbischofs.....	14
Adventsfenster.....	15
Kirchenmusik.....	16
Kirchenmusik und Konzerte.....	17
Gottesdienstkalender.....	18
Einladung zum Hausabendmahl / Konfirmanden im Gottesdienst.....	21
Ökumenische Bibelwoche.....	22
Forum für Frauen / Weltgebetstag.....	23
Kindergarten Pfauenstraße.....	24
Neue Lieder und Texte im Gottesdienst.....	25
Jahreslosung.....	26
Dankeschön / Wünsche zum Neuen Jahr.....	27
Treffpunkt - Termine in den Gemeinden.....	28
Pinnwand.....	29
Treffpunkt - Regelmäßige Termine.....	33
Freud und Leid.....	34
Gemeindeinformationen.....	35

Impressum

Gemeindebrief der Evangelischen Friedensgemeinde Karlsruhe und der Evangelischen Gemeinde Rüppurr

V.i.S.d.P. Pfrin. Catharina Covolo, Pfr. Dr. Hans-Christoph Meier

Anschrift der Redaktion über die beiden Gemeindebüros (siehe Seite 35)

Gemeindebriefteam: Catharina Covolo, Gisela Endemann, Wolfgang Hertel, Florian Kammerer, Hans-Christoph Meier, Kurt Nollert, Britta Oster, Marc Philipp

Druckerei: SchwaGe-Druck

Bildnachweise: Cover: Reinfried Kiefer und Rückseite: Caroline Handtmann; Kopfzeilen: Wolfgang Hertel

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 18.01.19 (Zeitraum 02.03.-07.06.19)

Geistliches Wort

Liebe Leserinnen und Leser,

die Friedensdekade 2018 ist vorüber. Weihnachten steht vor der Tür. Eine Woche später dann der Übergang ins Jahr 2019. Als Jahreslosung wird uns Ps. 34, 15 begleiten: **Suchet den Frieden und jaget ihm nach.** Unsere katholischen Geschwister waren mit diesem Motto schon 2018 unterwegs. Das Wort spricht aus, was uns als Kirche Jesu Christi in ökumenischer Verbundenheit aufgetragen ist.

Vom Frieden kann gar nicht genug gesprochen und für ihn gebetet werden. Doch zu den Worten gehören Taten. Im täglichen Miteinander müssen wir uns nach dem Frieden ausstrecken, ihn suchen und einladen in unsere Familien und Gemeinden. Ohne Verzicht wird das nicht gehen. Es braucht Mitgefühl und Solidarität mit den Schwächeren. In der Bibel lesen wir, dass der Friede eine Freundin hat. Sie heißt Gerechtigkeit. Die beiden gehören zusammen und wirken miteinander.

Ich frage mich: Warum ist Frieden so schwer? Warum gelingt so wenig, was wir alle brauchen und wonach wir uns sehnen? Warum verjagen wir den Frieden immer wieder durch hartes Urteilen und ungerechtes Verhalten. Warum kommt die Bitte: Bitte verzeih mir, nur schwer über die Lippen. Dabei könnte sie so viel verändern.

Und dann kommt an Weihnachten einer. Lange wurde er erwartet als Retter und Befreier, angekündigt als Friedensbringer. Jesus. Er lebt



mit den Menschen und zeigt, wie es gehen kann, nicht zuerst das Eigene zu suchen und nicht immer mehr zu wollen. Sein Gruß heißt: Friede sei mit euch. Ihm ist wichtig, dass geschieht, was Gott will: Frieden und Versöhnung zwischen Gott und den Menschen, zwischen den Menschen und auch mit der Natur.

Auch wir können an Weihnachten Jesus willkommen heißen als den, der Frieden bringt. Ihn aufnehmen und wohnen lassen bei uns. Er macht uns bereit, seinen Frieden in die Welt zu tragen, wie einen Gruß, ein Licht, ein Lied.

Suchet den Frieden und jaget ihm nach. So gesehen sind wir als Gemeinde eine Such-Gemeinschaft für den Frieden. Jeder und jede kann mitmachen. Denn Frieden fängt ganz klein an, im Kind in der Krippe und zwischen dir und mir.

Frieden an Weihnachten und auf dem Weg durchs Jahr 2019 wünsche ich Ihnen, auch den katholischen Geschwistern, und allen, die mit uns leben

Ihre Pfarrerin Dorothea Frank



Ältestenkreis Friedensgemeinde

Liebe Leserin, lieber Leser,
die Arbeit des Ältestenkreises in der Friedensgemeinde war im letzten Vierteljahr geprägt durch den Stellenwechsel im Pfarramt. Frau Pfarrerin Catharina Covolo trat Ihren Dienst bei der Friedensgemeinde im September an und wurde mit einem festlichen Gottesdienst am 07.10. durch Dekan Dr. Schalla in ihr neues Amt eingeführt. Wir alle dürfen hoffen, dass damit die Zeit des personellen Umbruchs vorüber ist und für alle Beteiligten wieder ein wenig mehr Ruhe und Kontinuität in der Arbeit für unsere Friedensgemeinde einkehrt, als dies im vergangenen Jahr der Fall war.

Die Kooperation mit der Gemeinde Rüppurr und deren Ausgestaltung schreitet weiter voran. Im Rahmen einer gemeinsamen Klausur-Tagung der beiden Ältestenkreise im November konnten im konstruktiven Austausch mögliche neue Aspekte der zukünftigen Kooperation diskutiert werden. Insbesondere der gemeinsam zu tragende Prozess der Gebäudeoptimierung im Kirchenbezirk beschäftigt die beiden Ältestenkreise derzeit intensiv. In einem Workshop Ende November wird durch die Verantwortlichen des Kirchenbezirks dargelegt, wann und wie die Entwicklung in dieser Hinsicht weitergeht. Hier ist der Ältestenkreis gefordert, wachsam und mit Engagement die Interessen der Friedensgemeinde zu vertreten und dafür zu sorgen, dass auch in Zukunft leben-

diges und engagiertes Gemeindeleben bei uns stattfinden kann und die hierfür notwendigen Orte und Räumlichkeiten zur Verfügung stehen.

Ein weiteres Thema, dass derzeit Fahrt aufnimmt, ist die im nächsten Jahr anstehende Visitation der Kooperationsregion durch den Kirchenbezirk. Im Oktober wurden den beiden Ältestenkreisen Ablauf und Zeitplan für das kommende Jahr durch die Visitationskommission im Rahmen einer gemeinsamen Sitzung vorgestellt. Mit der Visitation 2019 wird nicht nur einen Rückblick auf die Arbeit und die Gemeindeentwicklung der vergangenen Jahre vorgenommen, es werden auch Eckpunkte festgelegt, an denen sich die Weiterentwicklung der Region in den nächsten Jahren orientieren wird. Insofern kommt der Visitation dieses Mal eine besondere Bedeutung zu. Deren Vorbereitung und konstruktive Begleitung wird in nächster Zeit einer der Schwerpunkte in der Arbeit des Ältestenkreises sein. Wir werden Sie als Gemeindeglieder an geeigneter Stelle über den Stand dieses Prozesses immer wieder informieren und auf dem Laufenden halten. Selbstverständlich sind Sie eingeladen, sich mit Ideen und Anregungen in den Prozess mit einzubringen.

Mit herzlichen Grüßen aus dem Ältestenkreis

Wolfgang Hertel



Ältestenkreis Gemeinde Rüppurr

Liebe Leserin, lieber Leser,
bei unserem Treffen im September hat sich **Mathias Thurner als neuer Lehrvikar** vorgestellt. Es ist vorgesehen, dass er über das Jahr 2019 im Rahmen seiner Ausbildung bei uns bleibt, so dass es viele gute Gelegenheiten geben wird, ihn kennen lernen. Wir wünschen ihm eine gute, lehrreiche und fröhliche Zeit in unserer Gemeinde.

Zur Nachfolgerin von Frau Zlotos im **Ökumene-Ausschuss** wurde Frau Gilbert gewählt.

Auch im Vorsitzendenamt gab es Veränderungen. Frau Bausch vom Pfarrgemeinderat St. Nikolaus hat den langjährigen Vorsitz an unsere Pfarrerin Frau Frank übergeben. Wir danken sehr herzlich für alle geleistete Arbeit und die Bereitschaft sich dort künftig einzubringen.

Eine gute Gelegenheit über die eigene Gemeinde hinaus zu blicken bot das **ökumenische Treffen** mit der Friedensgemeinde und den Mitgliedern des Pfarrgemeinderates St. Nikolaus. Das Thema des gemeinsamen Abends hieß „Suchet den Frieden und jaget ihm nach“. Eine Andacht hierzu, sowie thematische Impulse und Gespräche in kleinen Gruppen haben zur Stärkung der gemeinsamen Arbeit beigetragen.

Bereits vor einem Jahr gab es Kontakte unseres Dekans zur **Fakultät für Architektur am Karlsruher Institut für Technologie**. Das Ziel des Projekts ist es, an insgesamt 6 ausgewählten Gemeinden zu unter-

suchen, auf welche Weise bauliche Veränderungen vor dem Hintergrund zu großer Räumlichkeiten bezogen auf die Zahl der Mitglieder möglich sind. Nach der Auftaktveranstaltung im Dezember des vergangenen Jahres wurden uns die Überlegungen jetzt im Rahmen einer Präsentation am 10. Oktober im KIT vorgestellt. Wie sich diese Überlegungen konkret für die Region Süd (Friedensgemeinde und Gemeinde Rüppurr) auswirken, kann heute noch nicht gesagt werden. 3 Studierende haben jeweils Vorschläge zu Papier gebracht, die noch weiter zu bedenken und zu bewerten sind. Ausgehend von diesen ersten Überlegungen wird es noch weiterer Gespräche und Beratungen bedürfen. Die Studierenden des KIT stehen hierfür zur Verfügung.

Zur Vorbereitung einer geplanten **Visitation im Oktober 2019** haben wir uns mit dem Ältestenkreis der Friedensgemeinde und im Beisein des Dekans am 11. Oktober in der Friedensgemeinde getroffen. Erste Überlegungen und Ziele wurden besprochen und festgelegt. Die Visitation dient dem Zweck, das breite Spektrum der gemeindlichen Arbeit zu überprüfen und zu bewerten. Auch die Gemeindeversammlung wird zu gegebener Zeit in das Visitationsgeschehen eingebunden.

Mit einem herzlichen Gruß aus dem Ältestenkreis

Wolfgang Günzel und Lutz Kröhl

Interview mit Pfrin. Catharina Covolo



Seit September 2018 ist Frau Catharina Covolo die neue Pfarrerin in der Friedensgemeinde Weiherfeld-Dammerstock. Am 7. Oktober 2018 wurde Sie von Dekan Dr. Thomas Schalla in ihr neues Amt eingeführt. Wir haben Pfarrerin Covolo für den aktuellen Gemeindebrief interviewt.

Liebe Frau Pfarrerin Covolo,

Wo sind Ihre Wurzeln?

Das kann ich gar nicht so genau beantworten. Aufgewachsen bin ich im Norden Deutschlands, in einer ländlichen Gegend zwischen Osnabrück und Oldenburg. Da habe ich sicher ein paar Wurzeln geschlagen. Aber meine Familie ist auch in anderen Gegenden Deutschlands beheimatet. Mein Mann und ich sind in den letzten Jahren – bedingt durch meinen Beruf – mehrfach umgezogen. Jetzt ist es an der Zeit,

in Karlsruhe Wurzeln zu schlagen.

Sie sind verheiratet?

Ja, mit meinem Mann Daniel Trenkamp.

Wie kamen Sie mit dem christlichen Glauben in Berührung?

In Berührung schon als Kind – im Kindergarten und in der Schule, später im Konfirmandenunterricht. Ich bin in der Diaspora aufgewachsen, da gab es früh Berührungen mit der katholischen Kirche und das Evangelisch-Sein habe ich oft als Anders-Sein empfunden.

Sie haben sich entschieden, Pfarrerin zu werden?

Ja. Ich habe mich nach meinem Abitur für das Theologiestudium und den Pfarrberuf entschieden. Nach meiner Konfirmation habe ich mich in der Ev. Jugend engagiert. Aus diesem Engagement und seinen Erfahrungen, aus einem wachsenden Interesse am Glauben heraus, habe ich mich für diesen Weg entschieden.

An welchen Orten haben Sie bisher gearbeitet?

Im Lehrvikariat war ich in der Johannesgemeinde in Ettlingen tätig, in den letzten 2 1/2 Jahren in den Gemeinden Freistett und Memprechtshofen im Hanauerland (Kirchenbezirk Ortenau).

Welche Schwerpunkte setzten Sie in Ihren bisherigen Gemeinden?

In der Johannesgemeinde habe ich ein ökumenisches und interkultu-

relles Projekt mit jungen Erwachsenen gegründet. In Freistett und Membrechtshofen ist einiges neu in den Gemeinden entstanden: ein Pilgertag zum Beispiel, aber auch der AbendSegen Gottesdienst. Außerdem haben beide Gemeinden während meiner Zeit dort Jubiläen ihrer Kirchen gefeiert.

Wobei fühlen Sie sich gefordert?

In Gestaltungs- und Umbruchsprozessen, in denen unsere Kirche und ihre Gemeinden stecken. Entscheidungen, die getroffen werden, reichen weit in die Zukunft. Diese Prozesse mit Haupt- und Ehrenamtlichen so zu gestalten, dass sie gelingen und vielleicht ein neuer Aufbruch möglich wird.

Was macht Sie glücklich?

Da gibt es viel: Musik, Bücher, ein gutes Essen, Sonnenschein, Gemeinschaft, Tee, Zeit zu zweit, Lachen...

In welchen Momenten fühlen Sie sich besonders lebendig?

Beim Fahrradfahren, Schwimmen oder Wandern.

Was bringt Sie „auf die Palme“?

Wenn jemand bei einem wichtigen Termin zu spät kommt, wenn Menschen endlos jammern, wenn jemand die Schuld immer bei anderen sucht.

Wie entspannen Sie nach einem anstrengenden Tag?

Beim Kochen oder Lesen, manchmal beim Fahrradfahren, im Kino oder Theater, manchmal auch bei einem Konzert.



Welche Themenbereiche lassen sich in Ihrem Bücherregal entdecken?

Krimis (!), irische und amerikanische Literatur, Reiseberichte, Literatur zu Religion(en).

Die Zeit vergesse ich, wenn...

...ich lese.

Sie bekommen Zeit geschenkt. Wofür würden Sie diese einsetzen?

Das käme wohl auf die Menge an – auf jeden Fall: um Freunde und Familie zu besuchen, die ich nur selten sehen kann.

Wofür Sind Sie dankbar?

Für die Menschen, die mich im Leben begleiten und die ich an

Interview

meiner Seite weiß; für das kleine Glück und die großen Selbstverständlichkeiten.



Mit welchen drei Attributen würden gute Freunde Sie beschreiben?

Das müssten die wohl erzählen, vielleicht würde dazugehören: Zuverlässig, verschwiegen, humorvoll, Nachteule, gutes Gedächtnis, Köchin...

Sie tragen das Bundesverdienstkreuz!

Ja, seit 2011.

Wem würden Sie das Bundesverdienstkreuz verleihen?

In der Regel wird jemand dafür vorgeschlagen. Das kann jede/r tun. Ich würde keinen berühmten Men-

schen vorschlagen, sondern jemand, der sich auf seine/ ihre Art schon lange engagiert.

Welche Person der Bibel finden Sie faszinierend? Würden Sie ihr gerne einmal begegnen?

Paulus. Wenn die Möglichkeit bestünde...

Ihr Lieblingsbuch im „Buch der Bücher“?

Der Psalter und die Apostelgeschichte.

Vielen Dank für das Interview.

*Das Interview führte
Florian Kammerer.*



Abschied von Vikar Henning Harde

Muss ich denn zum Städtle hinaus ...

Nach fast zweieinhalb Jahren als Lehrvikar in Rüppurr ist es nun Zeit, meinen Hut zu nehmen und mich zu verabschieden. Wohin der Weg

geht, das kann ich leider zu diesem Zeitpunkt noch nicht sagen, aber ich bin sicher, die Landeskirche hat die richtige Gemeinde im Blick.

Wenn ich so zurückblicke auf das Lehrvikariat, dann habe ich mich

meist nicht als Pfarrer in Ausbildung empfunden, sondern als Vikar, der zur Mithilfe hier seinen Platz hatte. Danke, dass Sie mich ohne, wenn und aber mit meinen Stärken und Schwächen angenommen haben.

Meine Frau und ich wurden in das Gemeindeleben integriert, so dass es uns nun schwer fällt, eine Gemeinde, ohne all das vorzustellen, was in Rüppurr und in der Friedensgemeinde Usus ist. Hier nenne ich stellvertretend nur einige Gruppen und Veranstaltungen: das Gemeindefest, die Chöre, die Fürbittgruppe, die Dienstbesprechung, die engagierten Ältestenkreise, die jungen und jung geblieben Konfirmitarbeiter usw.

Es sind vor allem die Kontakte zu den Menschen in der Gemeinde, die die Zeit geprägt haben. Meine Frau und ich haben uns immer sehr wohlgefühlt. Ich erinnere mich vor allem an die vielen schönen und auch intensiven Gespräche, ob beim Kirchenkaffee, vor der Kirche nach den verschiedenen Veranstaltungen, oder bei Besuchen. Hier durften wir kostbaren Menschen begegnen. Dies ist ein Eindruck, der bleibt! Zusammen durften wir einen Glaubensweg miteinander teilen.

Ich betrachte es als ein Vorrecht, dass ich den Gottesdienstbesuchern Gottes Wort regelmäßig auslegen durfte. Gottesdienst zu feiern in der Friedensgemeinde, in der Auferstehungskirche und im Wohnstift war mir eine große Freude. Ich möchte



mich für die konstruktiven und wohlwollenden Rückmeldungen bedanken.

Mein Gemeindeprojekt zum Reformationsjubiläum war für mich ein besonderes Highlight. Zudem hoffe ich, Anregungen zum Weiterdenken mit dem Kurzseminar zur Sozialstruktur bzw. zu den Milieus gegeben zu haben. Denn es geht darum, Kirche zu gestalten, damit sie zukunftsfähig bleibt und wird.

Danke, dass wir ein Teil dieser Gemeinde sein durften. Sicherlich wird dieser Abschnitt auch in Zukunft in unseren Herzen einen Raum einnehmen.

Vor allem geht der Dank an Pfr. Dr. Meier, meinen Mentor.

H. Harde

**Zum Gottesdienst mit der
Verabschiedung von Vikar Harde
am 17.02.19 in der
Auferstehungskirche
sind Sie herzlich eingeladen.**

Semja / Weihnachtstüten

Neues von Semja

Die Semja-Frauen betreuen weiterhin mit viel Empathie und Geduld kinderreiche Familien und Kranke. Im Herbst waren es vor allem die Schulsachen für das neue Schuljahr, die dringend benötigt und von den Semja-Frauen besorgt wurden. Die Eltern waren sehr dankbar für diese Unterstützung.



Regelmäßig treffen sich die Frauen mit der krebskranken Natalja Alschewskaja. Sie braucht vor allem Lebensmittel. Durch die regelmäßig stattfindende Chemotherapie ist sie manchmal körperlich total ausgelaugt.

Viel Freude macht ihr ihre Tochter Tatjana. Sie ist im letzten Stu-

dienjahr und bekommt ein Leistungsstipendium. Auch Dmitrij Lubotschkin, der immer noch im Koma liegt, wird weiterhin mit Lebensmitteln versorgt. Nach dem Tod seiner Mutter kümmern sich seine 86-jährige Oma und sein Vetter, der jetzt sein Vormund ist, um ihn.

Ein erstaunlicher Erfolg war in diesem Sommer ein Backkurs, bei dem es besonders um die Zubereitung und Dekoration von Torten ging.

Jetzt steht Weihnachten vor der Tür. Da sind unsere Spenden besonders für Nahrungsmittel, Vitamine und Medikamente gefragt, die die Semja-Frauen an alle betreuten Familien verteilen.

Allen Spendern danke ich an dieser Stelle im Namen der beschenkten Familien und wünsche ihnen ein frohes Weihnachtsfest.

Grete Viesel

Spendenkonto: Sparkasse Karlsruhe,
IBAN: DE 3366 0501 0100 18120436
BIC: KARSDE66, Stichwort: Semja

Weihnachtstüten "Freude schenken"

Auch in diesem Jahr nehmen unsere Gemeinden an der gemeinsamen Weihnachtstütenaktion "Freude schenken" des Diakonischen Werkes, des Caritasverbandes und des Stadtmarketings Karlsruhe teil.

Die Tüten erhalten Sie in unseren Gemeinden. Sie können diese bis zum 09.12.18 in unseren Gemeindehäusern oder der Kirche abgeben.

Die von Ihnen befüllten Tüten werden in der Weihnachtszeit an die von der Diakonie und dem Caritas betreuten Kinder, Frauen und Männer verteilt.



Brot für die Welt

Wo Milch und Honig fließen Brot für die Welt unterstützt Partner in Paraguay

„Oguasu kam, als unser Wald verschwand“, sagt Juan Carlos Duarte. Der 45-jährige wuchs in Punta Porä auf. Die Menschen hier gehören der Volksgruppe der Mbya-Guaraní an, einer indigenen Bevölkerungsgruppe Paraguays.

Juan Carlos angelte Fische, sammelte wilde Früchte, Obst und wilden Honig. „1995 kamen die ersten Bulldozer, um im Auftrag der Großgrundbesitzer den Urwald abzuholzen. Innerhalb eines Jahres verschwanden 200 Hektar Wald.

Plötzlich gab es keine Tiere mehr, keine Bienen, keine Früchte. Meine Heimat hatte aufgehört zu existieren.“ Die indigenen Familien standen vor dem Nichts.

Niemand hatte je eine Schule besucht. Niemand kannte sich aus mit Landwirtschaft, Viehzucht oder Erwerbstätigkeit.

Niemand kannte die verbrieften Rechte der indigenen Völker. „Wir wussten nicht, wie uns geschah“, sagt Juan Carlos Duarte. Hunger und Aussichtslosigkeit breiteten sich aus, bis ein katholischer Priester den Kontakt zu Oguasu vermittelte.

„Seitdem wir unsere Kuh haben, geht es richtig bergauf“, sagt Juans Ehefrau Petrona Martínez. Vor sechs Jahren erhielt sie das Tier von Oguasu, einer Partnerorganisation von Brot für die Welt. Zuvor hatte sie gelernt, Gemüse anzubauen, traditio-

nellen Mais, vitaminreiche Süßkartoffeln, Erdnüsse und verschiedene Bohnensorten.

Sie weiß, wie sie die Ernte lagert, damit sie nicht verrottet. Oguasu hat ihr Silos aus Aluminium für Maiskörner und Bohnen zur Verfügung gestellt.

Ihr Mann unterhält zwölf Bienenstöcke. Den Honig verkauft er über Oguasu an die Endverbraucher. „So



erzielen wir bessere Preise und können unsere Kinder zur Schule schicken“, sagt Petrona Martínez.

Die ökumenische Hilfsorganisation Oguasu berät indigene Gemeinden seit einigen Jahren in nachhaltiger Landwirtschaft, in Ressourcenschutz, Gesundheit, Bildung und rechtlichen Fragen.

Text: Constanze Bandowski

Wenn Sie spenden möchten, beachten Sie bitte für **Rüppurr** den beigefügten Überweisungsträger und für die **Friedensgemeinde** die Sammeltüten oder das Gemeindep konto, Stichwort "Brot für die Welt" (siehe Gemeindeinfo S. 35).

Kinderseite

Was passiert in der Kirche? A...Z



W
wie
WEIHNACHTEN

Aus:
Petra Hall: Das Krokodil
unter dem Klosterturm
Was passiert in
der Kirche? A...Z

edition christman

„Am liebsten komme ich in die Kirche, wenn Weihnachten ist, am Heiligen Abend“, sagt Flo. „In der Kirche sieht es anders aus. Überall sind Menschen. Sie drängeln sich aneinander, aber es macht ihnen nichts. Und die Erwachsenen riechen gut. Die Kinder sind hibbelig“, sagt Flo. „Hoffentlich ist es bald wieder soweit.“ „Oh ja“, jubelt Richard. „Der Weihnachtsbaum ist so hoch wie ein Haus und voller Lichter. Dein Papa singt. Er singt sonst nur unter der Dusche.“ „Vielleicht gibt es ja in diesem Jahr wieder ein Krippenspiel. Dann sind wir mitten in der Weihnachtsgeschichte. Ich möchte eine Hirtin sein. Du spielst mein Schaf.“ Richard schüttelt den Kopf. „Ich hätte da eine bessere Idee.“ Das Krokodil legt sich auf den Rücken und strampelt wie ein Baby. „Wen will es wohl spielen?“

Die Rüppurrer Bücherei stellt vor

Katja Frixe: Der zauberhafte Wunschbuchladen. Weihnachten mit Frau Eule Mit Illustrationen von Florentine Prechtel. Dressler 2018



Es ist Weihnachten im Wunschbuchladen. Kater Gustaf dichtet Weihnachtlieder, Frau Eule verteilt Schokotörtchen und selbst der alte Spiegel Herr König ist in festlicher Stimmung. Auch Clara ist aufgeregt, ihre Freundin Lene kommt zu Besuch. Eine riesengroße Weihnachtüberrauchung muss her... *Eine fröhliche Weihnachtgeschichte zum Vorlesen und selber Lesen ab acht Jahren.*

Gill Lewis: Der Klang der Freiheit. Ars edition 2018



Ein kleines Boot treibt auf dem Meer. Die Menschen, die darin sitzen, haben alles verloren. Einer von ihnen, der junge Rami, trägt eine Geige bei sich. Und während das Boot durch die stürmischen Wellen treibt, erzählt Rami die Geschichte seines Instruments. Mit seiner Musik weckt er die Hoffnung in den Herzen der Weggefährten. *Eine einfühlsame Geschichte für Jugendliche.*

Carolín Jelden: Die Hügelflitzer. Aus der Bahn, jetzt kommen wir. Mit Bildern von Stefanie Scharnberg. Dressler 2018

Ricki fühlt sich einsam, weil sie erst vor kurzem mit ihrer Familie in die

Stadt gezogen ist. Doch schon bald schließt sie Freundschaft mit Tina und ihrer fröhlichen Bande, den Hügelflitzern. Gemeinsam erleben die Kinder viel Aufregendes. Sei es das Kürbisrollen, das Seifenkistenrennen oder die Wasserbombenschlacht. *Ein spannendes Leseabenteuer ab neun Jahren.*



Juli Zeh: Neujahr. Roman. Luchterhand Literaturverlag 2018

Henning verbringt mit seiner Familie die Weihnachtsferien auf Lanzarote. Am Neujahrsmorgen will er mit dem Fahrrad den Steilaufstieg nach Fermés bezwingen. Dabei lässt er seine Lebenssituation Revue passieren. Eigentlich ist alles in bester Ordnung. Wenn nur die Panikattacken nicht wären, die ihn regelmäßig heimsuchen. Als er dann den Pass erreicht, trifft ihn die Erkenntnis wie ein Schlag. Er war als Kind schon einmal hier, hat Schreckliches erlebt, das er tief in sich vergraben hat und er begreift: Was damals geschah, verfolgt ihn bis heute. Wieder zu Hause wagt er den Neuanfang. *Ein spannender Roman, der unter die Haut geht und einen nicht los lässt.*



*Das Bücherei-Team
wünscht allen Leserinnen und Lesern
ein fröhliches Weihnachtsfest
und ein gutes Neues Jahr.*

Brief des Landesbischofs

Mache dich auf, werde Licht; denn dein Licht kommt und die Herrlichkeit Gottes geht auf über Dir.
Jes 60,1a

Es ist Advent! In die dunklen Tage hinein leuchten die Kerzen auf dem Adventskranz: erst eins, dann zwei, dann drei, dann vier... Dann strahlt uns ein Kind entgegen aus der Krippe: „Die Herrlichkeit Gottes geht auf über Dir!“

Advent heißt: „Dein Licht kommt!“ In kleinen Schritten ist Gott unterwegs zu uns, um uns zu ermutigen. Wenn eine mit Bauchweh in die Schule geht. Wenn Sie sich um ihre kranke Mutter sorgen. Wenn wir uns ängstigen. „Dein Licht kommt!“

In die dunklen Tage hinein leuchtet das Licht des Lebens. Advent ist eine Zeit, um sich aufzurichten: „Mache dich auf!“ Die Tage nutzen, um neu hinzuschauen. Wo sind die Lichter, die unsere Hoffnung stärken? Dorthin gehen, wo wir schon lange erwartet werden: „Seit fünf Jahren sind wir jetzt zerstritten; wollen wir nicht endlich mal reden.“ Jetzt, im Advent, ist die Gelegenheit: „Sei mutig, nimm ein Adventslicht und trage es dahin, wo es dunkel ist!“

Wir machen uns auf und werden für andere zum Licht! Dabei erleben wir, was uns verheißen ist: „Mache dich auf und du wirst „licht“ wer-

den.“ Hier wird „licht“ klein geschrieben und bedeutet: „Du wirst leicht werden, frei und unbeschwert.“ Die Sorgen fallen ab, uns wird leicht ums Herz.

In einem Jahr, am 1. Advent 2019, wählen wir die Ältestenkreise und Kirchengemeinderäte in unserer Kirche neu. Ich will die Gelegenheit nutzen, allen zu danken, die gegenwärtig diese Verantwortung in unserer Kirche tragen. Sie haben sich rufen lassen: „Mache dich auf!“ und sind seit fünf Jahren für andere zum Licht geworden. Hoffentlich haben viele von ihnen erlebt, dass sie dieses Engagement für andere auch selbst erfreut und gestärkt hat, so dass es ihnen „licht“ wurde.

Ich möchte diesen Advent aber auch nutzen, um dazu zu ermutigen, sich rufen zu lassen. „Mache dich auf!“ Unsere Kirche braucht Sie! Auch die Jungen, auch die Un-erfahrenen, die etwas erreichen wollen, Männer und Frauen, die Ideen haben, wie unsere Kirche, wie ihre Gemeinde vor Ort in Zukunft aussehen soll. „Mache dich auf!“ – sind Sie bereit, sich zu engagieren?

Ich wünsche Ihnen einen gesegneten Advent,

Ihr Landesbischof Jochen Cornelius-Bundschuh



Adventsfenster 2018



Eine Aktion in Weiherfeld und Dammerstock
2006 – 2018 - Zwölf Jahre Adventsfenster in unseren Stadtteilen

Alle Bewohnerinnen und Bewohner unserer Stadtteile sind eingeladen, sich in der Adventszeit jeweils um 18:00 Uhr an den entsprechenden Orten zu treffen, um gemeinsam ein jeweils neues Adventsfenster zu betrachten und etwas Besinnlichkeit und Miteinander zu genießen.



Samstag, 01.12.18	Mainzer Straße 1	Gisela Endemann
Sonntag, 02.12.18	Tauberstraße 8	Familie Cattaneo
Montag, 03.12.18	Speyerer Straße 28	Jugend von St. Franziskus
Dienstag, 04.12.18	Murgstraße 25	Familie Neukirch
Mittwoch, 05.12.18	Speyerer Straße 11c	Familie Geyer-Seilacher
Donnerstag, 06.12.18	Mainstraße 3	Familie Schmidt/Wirth
Freitag, 07.12.18	Falkenweg 3	Familie Huber
Samstag, 08.12.18	Tauberstraße 10	FrieTeam der Friedensgemeinde
Sonntag, 09.12.18	Wehrastraße 11	Familie Brachmann
Montag, 10.12.18	Speyerer Straße 26	Kita St. Fidelis
Dienstag, 11.12.18	Scheibenhard. Weg 23	Weiherwaldschule
Mittwoch, 12.12.18	Offenburger Str. 9+12	Familien Roth und Kaehny
Donnerstag, 13.12.18	Falkenweg 9	Familie Kühn
Freitag, 14.12.18	Speyerer Straße 6a+7a	Familien Kühn und Herling
Samstag, 15.12.18	Koblenzer Straße 19	Familie Brüstle/Roller
Sonntag, 16.12.18	Speyerer Straße 17	Familie Schäfer
Montag, 17.12.18	Taubersstraße 7	Familie Kost
Dienstag, 18.12.18	Bussardweg 10	Familie Wengeler
Mittwoch, 19.12.18	Mainzer Straße 23	Familie Schultz/Helling
Donnerstag, 20.12.18	Dreisamstraße 9a	Familie Handtmann/Kühn
Freitag, 21.12.18	Neckarstraße 63	Familie Schulz
Samstag, 22.12.18	Dammerstockstraße 44	Familie Brunner-Jäckel
Sonntag, 23.12.18	Heidelberger Straße 6	Familie Baumbach
Montag, 15.00 Uhr	Rechts der Alb 28	St. Franziskus Kirche
24.12.18 16.00 Uhr	Tauberstraße 10	Friedenskirche



Alle Jahre wieder

In der Kirchenmusik laufen bereits seit dem Ende der Sommerpause die Vorbereitungen für Weihnachten auf Hochtouren. Etwas befremdet und mit leichtem Vorwurf in der Stimme bemerkt eines meiner jüngsten Kinderchorkinder bei einer Temperatur von ca. 32 Grad im Schatten: Das ist doch ein Weihnachtslied? Ok – ok! Das Gloria-Lied gehört tatsächlich zu einem Krippenspiel, und so ziehen Maria und Joseph, Ochs und Esel, die Hirten mit ihren Schafen, Wirte samt Königen und nicht zuletzt die Engel bei hochsommerlichen Temperaturen in den Saal des Gemeindehauses ein.

Dies Schicksal der anachronistischen Vorbereitungen teilen alle kirchenmusikalischen Gruppen.

Beim für Heilig Abend geplanten Krippenspiel erscheint dies durch den Bezug zu einem unserer vorangigen gesellschaftlichen Probleme etwas gemildert. Diskutiert hier doch die Vereinigung der Bethlehemer Wirte wie man mit dem durch das kaiserliche Edikt hervorgerufenen Menschenstrom umgehen könne. Meinen Chorkindern ist es absolut klar, dass nur die menschliche Zuwendung zu Schutzsuchenden die Lösung sein kann. Aber ich bin froh, dass unsere Wirte – wie so viele – auch mit großen Zweifeln kämpfen und sich trotzdem für die Mitmenschlichkeit entscheiden können.

Etwas anders ist die Sache beim Gospelchor gelagert: zum einen war der Einstieg in die weihnachtliche Gospelkantate „Hope“ erst nach

der Konzernacht anlässlich des Gospelkirchentages möglich und zum andern setzt die Kantate das Geschehen um die Geburt weitaus weniger rational als vielmehr emotional in Szene.

Kantorei und Kammerorchester erarbeiten ein unbekanntes Weihnachtsoratorium des barocken Komponisten Gottfried Heinrich Stölzel – wohl sein bedeutendstes Werk und mit Sicherheit ein absoluter Geheimtipp! Festliche Trompeten, pastorale Oboen und schmetternde Hörner getragen vom Streichorchester geben agilen Chören und den farbigen Arien der vier Gesangssolisten den Klang, welcher uns als typisch weihnachtlich in die Wiege gelegt erscheint.

Darf es etwas offensiver sein? Das Blechbläserensemble Rüppurr Brasspur plant unter dem Titel „ff-festive cheer“ (=fffestlicher Jubel) ein Konzert, welches nicht nur dynamisch, sondern auch stilistisch einen maximal weiten Rahmen stecken möchte. Intention: jeder soll sein musikalisches Weihnachtsplätzchen finden.

Wen wundert es, dass ein solch musikalisches Festmahl von langer Hand vorbereitet sein will – wir wünschen, dass die konzertant-musikalischen Vorspeisen die Vorfreude auf die Hauptspeise erhöhen – guten Appetit!

Die Termine der Kirchenmusik entnehmen Sie bitte der nächsten Seite.

Dieter Cramer

Kirchenmusik und Konzerte

Sonntag, 02.12.2018, 17.00 Uhr,
Auferstehungskirche

Xmas2gether

... 7th time ...

"Hope" a Gospel Christmas Celebration
Music by Joel Raney

Gospelchor 2gether / Leitung: Dieter Cramer

Heiligabend, 24.12.2018, 16.00 Uhr,
Auferstehungskirche

Christvesper

mit dem Krippenspiel „Die Wirte von
Bethlehem“

Kinderchöre der Auferstehungskirche
Leitung: Dieter Cramer

Samstag, 08.12.2018, 17.00 Uhr,
Auferstehungskirche

Adventsmusik des Posaunenchores

im Rahmen von Lieder und Geschichten
im Advent

Musik, Texte und Lieder zum Mitsingen
Posaunenchor Rüppurr
Leitung: Dr. Erhard Jakob

Mittwoch, 26.12.2018, 10.00 Uhr,
Auferstehungskirche

Kantatengottesdienst

Gottfried Heinrich Stölzel:
Kantate zum 2. Weihnachtstag
Kantorei & Kammerorchester an der
Auferstehungskirche
Leitung: Dieter Cramer

Sonntag, 09.12.2018, 17.00 Uhr,
Auferstehungskirche

Gottfried Heinrich Stölzel Weihnachtsoratorium

Irène Naegelin: Sopran / Ulrike Gruber: Alt
Johannes Eidloth: Tenor / Marc Hagmaier: Bass
Kantorei & Kammerorchester an der
Auferstehungskirche
Leitung: Dieter Cramer

Sonntag, 10.02.2019, 16.00 Uhr,
Auferstehungskirche

Kinderorgelkonzert

... Die fürchterlichen Fünf ...

Orgelkonzert für Kinder für
Sprecher und Orgel
Erzählerin: Susanne Cramer
Orgel: Dieter Cramer

Sonntag, 16.12.2018, 17.00 Uhr,
Auferstehungskirche

fffestive Cheer

... festlicher Jubel ...

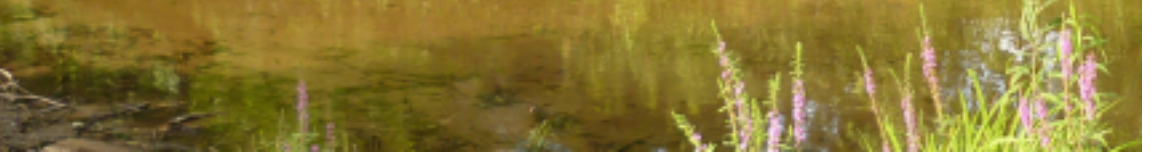
Advents- und Weihnachtsmusik aus aller Welt
Blechbläserensemble Rüppurr Brasspur
Leitung und Orgel: Dieter Cramer

Samstag, 23.02.2018, 19.00 Uhr,
Gemeindehaus Rüppurr

Orpheus Trio

Werke von Beethoven, Widor und Brahms
Gisela Heitz: Cello / Hubert Heitz: Violine /
Diethart Sandmann: Klavier

**Alle Konzerte
bei freiem Eintritt.**



Gottesdienste Dezember 2018

Und ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott aus dem Himmel herabgekommen, bereit wie eine geschmückte Brau für Ihren Mann.

Offenbarung 21,2

01. Dezember, Samstag

17:00 Auferstehungskirche Purzelgottesdienst im Rahmen von "Lieder und Geschichten im Advent" (Meier und Team)

02. Dezember, 1. Sonntag im Advent

09:30 Auferstehungskirche Gottesdienst mit Abendmahl (Meier)
09:30 Friedenskirche Gottesdienst mit Abendmahl (Covolo), anschl. Adventsbasar
11:00 Wohnstift Gottesdienst im Wohnstift (Meier)

05. Dezember, Mittwoch

18:00 Nikolauskirche Ökumenisches Abendgebet

09. Dezember, 2. Sonntag im Advent

09:30 Auferstehungskirche Gottesdienst (Covolo)
09:30 Wohnstift Gottesdienst im Wohnstift (Ruthmann-Wolf)
11:00 Friedenskirche Gottesdienst mit FrieTeam (Covolo), anschl. Gemeindeessen

12. Dezember, Mittwoch

07:45 Christkönig Ökumenischer Schülergottesdienst
19:30 Friedenskirche Ökumenische Adventsandacht

16. Dezember, 3. Sonntag im Advent

09:30 Auferstehungskirche Gottesdienst mit Taufen (Frank)
09:30 Friedenskirche Familiengottesdienst mit dem Kindergarten (Covolo)
11:00 Wohnstift Gottesdienst im Wohnstift (Frank)

19. Dezember, Mittwoch

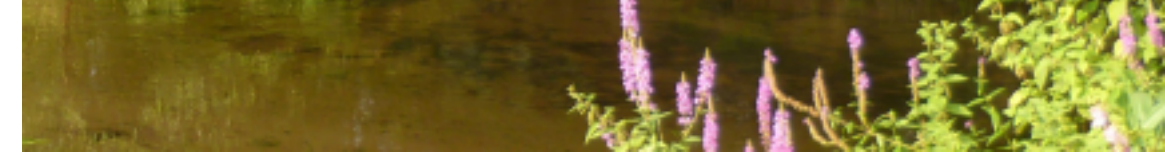
18:00 Nikolauskirche Ökumenisches Abendgebet

23. Dezember, 4. Sonntag im Advent

09:30 Friedenskirche Gottesdienst (Meier)
09:30 Wohnstift Gottesdienst im Wohnstift (Achnich)
11:00 Auferstehungskirche Gottesdienst (Meier)

24. Dezember, Heiliger Abend

16:00 Auferstehungskirche Christvesper mit Krippenspiel der Kinderchöre und Mitwirkung des Posaunenchores (Meier)
16:00 Friedenskirche Familiengottesdienst (Covolo)
16:00 Wohnstift Gottesdienst im Wohnstift (Frank)
18:00 Friedenskirche Christvesper (Covolo)
22:00 Auferstehungskirche Christmette mit weihnachtlicher Kirchenmusik der Kantorei und des Kammerorchesters (Frank)



25. Dezember, Erster Weihnachtsfeiertag

10:00 Auferstehungskirche Gottesdienst mit Abendmahl unter Mitwirkung des Posaunenchores (Meier)

26. Dezember, Zweiter Weihnachtsfeiertag

10:00 Auferstehungskirche Kantatengottesdienst mit der Kantorei und dem Kammerorchester (Frank)

10:00 Friedenskirche Gottesdienst mit Abendmahl (Covolo)

11:00 Wohnstift Gottesdienst im Wohnstift (Achnich)

30. Dezember, Sonntag

09:30 Friedenskirche Gottesdienst (Covolo)

11:00 Wohnstift Gottesdienst (Heidt)

Auferstehungskirche Einladung zum Gottesdienst in der Kapelle der Diakonissenanstalt um 10 Uhr

31. Dezember, Montag (Altjahrsabend)

16:00 Wohnstift Gottesdienst im Wohnstift mit Abendmahl (Meier)

18:00 Auferstehungskirche Gottesdienst mit Abendmahl und Mitwirkung des Posaunenchores (Meier), anschl. Turmblasen des Posaunenchores

18:00 Friedenskirche Gottesdienst (Covolo)

Gottesdienste Januar 2019

Gott spricht: Meinen Bogen habe ich gesetzt in die Wolken; der soll das Zeichen sein des Bundes zwischen mir und der Erde. 1. Mose 9,13

01. Januar, Dienstag (Neujahrstag)

18:00 Auferstehungskirche Gottesdienst (Frank), anschl. Neujahrsempfang des Ältestenkreises

Friedenskirche Einladung zum gemeinsamen Gottesdienst in der Auferstehungskirche

06. Januar, Sonntag (Epiphania)

09:30 Auferstehungskirche Gottesdienst mit Abendmahl zu Epiphania mit Besuch der Sternsinger aus Christkönig (Frank)

Friedenskirche Einladung zum gemeinsamen Gottesdienst in der Auferstehungskirche

11:00 Wohnstift Gottesdienst im Wohnstift (Frank)

13. Januar, Sonntag

09:30 Auferstehungskirche Gottesdienst (Covolo)

09:30 Wohnstift Gottesdienst im Wohnstift (Ruthmann-Wolf)

11:00 Friedenskirche Gottesdienst mit FrieTeam (Covolo), anschl. Gemeindemittagessen



20. Januar, Sonntag

09:30	Auferstehungskirche	Gottesdienst mit Abendmahl (Meier)
09:30	Friedenskirche	Gottesdienst mit Abendmahl (Covolo)
11:00	Wohnstift	Gottesdienst im Wohnstift (Meier)

27. Januar, Sonntag

09:30	Wohnstift	Gottesdienst im Wohnstift (Achnich)
11:00	Friedenskirche	Eröffnungsgottesdienst der Ökumenischen Bibelwoche (Ökumeneausschuss/Covolo)
	Auferstehungskirche	Einladung zum Eröffnungsgottesdienst der Ökum. Bibelwoche in der Friedenskirche

Gottesdienste Februar 2019

Ich bin überzeugt, dass dieser Zeit Leiden nicht ins Gewicht fallen gegenüber der Herrlichkeit, die an uns offenbart werden soll. *Römer 8,18*

03. Februar, Sonntag

09:30	Auferstehungskirche	Gottesdienst mit Abendmahl (Meier)
09:30	Friedenskirche	Gottesdienst mit Abendmahl (Covolo)
11:00	Wohnstift	Gottesdienst im Wohnstift (Meier)

10. Februar, Sonntag

09:30	Auferstehungskirche	Gottesdienst (Frank)
09:30	Wohnstift	Gottesdienst im Wohnstift (Ruthmann-Wolf)
11:00	Friedenskirche	Gottesdienst mit FrieTeam (Frank), anschl. Gemeindemittagessen

13. Februar, Mittwoch

07:45	Christkönig	Ökumenischer Schülergottesdienst
-------	-------------	----------------------------------

17. Februar, Sonntag (Septuagesimä)

09:30	Auferstehungskirche	Gottesdienst mit Abendmahl und Verabschiedung von Vikar Henning Harde (Harde)
09:30	Friedenskirche	Gottesdienst mit Abendmahl (Covolo)
11:00	Wohnstift	Gottesdienst im Wohnstift (Achnich)
18:00	Auferstehungskirche	Gottesdienst der Stille (Heidt)

24. Februar, Sonntag (Sexagesimä)

09:30	Wohnstift	Gottesdienst im Wohnstift (Meier)
09:30	Friedenskirche	Gottesdienst (Frank)
11:00	Auferstehungskirche	Gottesdienst (Frank)

Einladung zum Hausabendmahl

Im Advent Abendmahl zu Hause?

In unseren Gottesdiensten feiern wir häufig Abendmahl.

Leider gibt es kranke und ältere Gemeindeglieder, die nicht mehr selbst den Gottesdienst besuchen können.

Deshalb bieten wir an, im Advent, in den Wochen des Wartens auf Weihnachten, mit Ihnen zu Hause oder im Krankenhaus Abendmahl zu feiern.

Um einen Termin für ein Hausabendmahl zu vereinbaren, melden Sie sich bitte im Pfarramt der Friedensgemeinde oder im Gemeindebüro Rüppurr.



Konfirmanden im Gottesdienst

Neue Gesichter im Gottesdienst?

Unsere Konfis besuchen schon seit einigen Monaten die Gottesdienste in der Auferstehungs- und der Friedenskirche, manchmal auch im Wohnstift.

In den nächsten Monaten werden Sie als Gottesdienstgemeinde die Konfis nicht nur in den Kirchenbänken, sondern auch im Altarraum sehen! Denn die Konfis werden selbst in den Gottesdiensten aktiv und gestalten sie mit.

Ich freue mich schon auf diese besonderen Gottesdienste. Die Familien der Konfis sind natürlich ebenso eingeladen wie die Gemeinden!



An folgenden Sonntagen gestalten die Konfis Gottesdienste in der Friedens- oder Auferstehungskirche mit:

Sonntag, den 9. Dezember 2018

Sonntag, den 13. Januar 2019

Sonntag, den 17. Februar 2019

Catharina Covolo



Ökumenische Bibelwoche 2019

Mit Paulus glauben

27.01.2019, 11:00 Uhr

Mit Gewinn. Phil. 1,12-26 – Gottesdienst zur Eröffnung der ökumenischen Bibelwoche in der Friedenskirche – Pfarrerin Catharina Covolo

27.01.2019, 19:30 Uhr

Mit größter Ehre. Phil. 1,27-2,11 – Bibelabend im Gemeindehaus Christkönig – Pfarrer Dr. Hans-Christoph Meier

29.01.2019, 19:30 Uhr

Mit Furcht und Zittern. Phil. 2,12-30 – Bibelabend im Gemeindehaus Christkönig – Pfarrer Erhard Bechtold, Dekanstellvertreter

31.01.2019, 19:30 Uhr

Mit neuen Werten. Phil. 3,1-16 – Bibelabend im Gemeindehaus Christkönig – Dr. Urte Bejick, Theol. Mitarbeiterin im EOK

19.02.2019, 19:30 Uhr

Mit Brief und Siegel. Phil. 3,17-4,3 – Bibelabend im Gemeindehaus St. Franziskus – Pastoralreferent Alexander Ruf, Klinikseelsorger

21.02.2019, 19:30 Uhr

Mit Freude und Hoffnung. Phil. 4,4-9 – Bibelabend im Gemeindehaus der Friedensgemeinde – Prof. Dr. Isa Breitmaier

26.02.2019, 19:30 Uhr

Mit allem Nötigen. Phil. 4, 10-23 – Abschlussabend der Bibelwoche im Gemeindehaus Friedensgemeinde – Pfarrer Thomas Ehret und Gemeindereferentin Ingrid Bausch



Es laden ein: die Friedensgemeinde, die Evangelische Kirchengemeinde Rüppurr und die katholischen Pfarrgemeinden Christkönig und St. Franziskus.



Forum für Frauen

Forum für Frauen • Forum für Frauen • Forum für Frauen • Forum für Frauen

14.2.2019 **Slowenien - das Land des WGT 2019.** Ein Forum zu Land und Leuten, Herausforderungen und Hoffnungen. GH Rüppurr, Beginn um 19.30 Uhr.

1.3.2019 **Kommt, alles ist bereit. Gottesdienst zum WGT 2019**
in Ökumenischer Gemeinschaft von Friedensgemeinde, Christkönig,
St. Franziskus und der evangelischen Gemeinde Rüppurr.

11.4.2019 **Den Kreuzweg nachgehen - Stationen auch meines Lebens,**
um 19.30 Uhr in der Christkönigkirche

Das Forum ist offen für alle interessierten Frauen aus unseren Gemeinden und auch für unsere Schwestern aus den katholischen Pfarrgemeinden. Herzlich willkommen!

Infos und Rückfragen an: Pfarrerin Dorothea Frank Tel. 8934 7575

Forum für Frauen • Forum für Frauen • Forum für Frauen • Forum für Frauen

Weltgebetstag



Weltgebetstag
2019
Slowenien
**Kommt,
alles ist bereit!**

Wir laden ein zum Gottesdienst
am Weltgebetstag,
Freitag 1. März 2018 um 17 Uhr
in der Friedenskirche

Nach dem Gottesdienst gibt es ein Kirchencafé
zum Begegnen und Austauschen.

Kindergarten Pfauenstraße

Morgens auf dem Weg zum Kindergarten gehen die emsigen Vorbereibungen bereits los. „Mama, ich muss noch Blätter sammeln. Weißt du, wir basteln Laternen und damit die Tische schön aussehen, brauchen wir ja noch mehr Blätter.“ Zum Glück ist der Fahrradkorb immer mit dabei und flugs werden auf dem Weg die schönsten und buntesten Blätter gesammelt. Im Kindergarten angekommen werden den Erzieherinnen voller Freude und mit roten Backen die Blätter präsentiert. Diese Sammelarbeit wird immer honoriert und die Blätter eingehend bewundert. Das ist doch schon mal ein guter Start in einen neuen Kindergarten tag.

„Mama, ich kenne so viele Bäume: Buche, Eiche, Weide, Tanne, Apfelbaum, Kirschbaum, Birnbaum, Pflaumenbaum, Feigenbaum, Pfirsichbaum.“ In den letzten Monaten wurde fleißig alles zum Thema „Bäume“ gelernt. Wie sieht denn z.B. eine Weide aus? Woran erkennt man denn wohl eine Birke?



Der Waldtag einmal im Monat ist in den Sommermonaten für alle Kinder ein Highlight. Da wird ein leckeres Vesper und eine Trinkflasche eingepackt, der kleine Rucksack wird geschnürt, eine Mütze aufgezogen und feste Schuhe und lange

Kleidung angezogen und los geht's. Der Weg ist ein gutes Stück und für die Kleineren auch mal anstrengend. Aber alle sind sich einig: Die Mühe lohnt sich.

„Mama, weißt du, wir machen immer tolles Picknick und hören dabei die Vögel zwitschern. Wir gehen auch die Tiere anschauen. Und auf dem Weg trainieren wir unsere Muskeln und wir spielen alle auf dem Spielplatz“. Da so ein Waldtag nicht nur Kindergartenkindern Spaß macht, sondern auch die Eltern und Geschwister die Atmosphäre im Wald gerne erleben, haben im Juni alle Familien zusammen einen Familienausflug in den Wald gemacht. Jede Familie hatte eine kleine Leckerei, Obst, Muffins, Brötchen mitgebracht. So wurde gemeinsam ein leckeres und abwechslungsreiches Buffet zusammengetragen, das allen gut schmeckte. Und es gab auch Überraschungen: Die Kinder haben für ihre Eltern und Geschwister „Die Vogelhochzeit“ aufgeführt. Da wurde mit Begeisterung gesungen und gespielt. Danach folgte ein Baumquiz. Dabei konnten die Kinder mit ihrem neu erworbenen Wissen über die Bäume punkten und ihre Eltern so richtig in Staunen versetzen.

„Weißt du Mama, ich weiß warum die Blätter abfallen. Es wird kälter und der Baum will Winterschlaf machen und dann gibt er den Blättern keine Nahrung mehr. Deshalb werden sie gelb und rot. Und irgendwann braun, weil sie nicht mehr stark sein können.“

Janina Brüning

Neue Lieder und Texte im Gottesdienst

Ab dem 1. Advent steht für die Gottesdienste in unseren Kirchen ein neues Beiheft zum Gesangbuch zur Verfügung. Es heißt »Wo wir dich loben, wachsen neue Lieder - Plus«. Gegenüber dem bisherigen blauen Heft sind viele weitere neue Lieder aufgenommen. Einige davon sind in unseren Gemeinden schon bekannt und gern gesungen, andere werden wir neu lernen. In den nächsten Monaten werden wir also Gelegenheit haben, in den Gottesdiensten neue Lieder zu entdecken und einzüben.

Das Heft wird außer in Baden auch in Württemberg und der Pfalz sowie in Elsaß-Lothringen eingeführt. Der Anlass dafür ist, dass zum 1. Advent in allen evangelischen Kirchen in Deutschland eine neue Ordnung der Bibeltexte und Lieder für den Gottesdienst eingeführt wird. Künftig sind für jeden Sonntag zwei Lieder für das Wochenlied vorgeschlagen (das ist meist das Lied vor der Predigt). Auch die Psalmen, die im Gottesdienst gebetet werden, sind überarbeitet worden. Darum sind sie in dem neuen Liederbuch mit abgedruckt worden. Daneben finden Sie auch einige moderne Übertragungen von Psalmen für den Gebrauch im Gottesdienst oder auch für das persönliche Gebet.

Eine deutliche Änderung hat auch die Ordnung der Lesungs- und Predigttexte im Gottesdienst erfahren. Bisher waren die Predigttexte in bestimmten Jahren ausschließlich aus den Evangelien oder den

neutestamentlichen Briefen. Künftig wird es mehr Abwechslung zwischen den verschiedenen Bibelteilen geben. Die Zahl der alttestamentlichen Texte wird fast verdoppelt. Regelmäßig sind auch Psalmen als Predigttexte vorgesehen. Es werden mehr Texte berücksichtigt, in denen Frauen eine wichtige Rolle spielen (Hagar, Rut und Rahab). Auch einige Texte, die in Kunst und Literatur Aufnahme gefunden haben, sind aufgenommen worden (Jakobs Kampf am Jabbok, David vor Saul, Jona, Jesus im Garten Gethsemane). Die bisherige Ordnung reicht in einigen Teilen über 1500 Jahre bis in die Frühzeit der Kirche bzw. bis ins hohe Mittelalter zurück.

Besonders das jeweilige Sonntags- oder Tagesevangelium gibt den Gottesdiensten einen Charakter oder einen Schwerpunkt. Diese Prägung der Sonn- und Feiertage wird erhalten bleiben. Die Mehrheit der Lesungs- und Predigttexte bleibt erhalten, sie werden nur über die sechs Jahre der Predigtreihen neu aufgeteilt. Sie sind herzlich eingeladen, in den Gottesdiensten manches Neues zu entdecken. Neue Lieder und mehr Abwechslung bei den biblischen Texten: Wir können uns darauf freuen.



Hans-Christoph Meier

A photograph of a waterfall cascading over mossy rocks. The water is white and frothy as it falls, and the rocks are covered in green moss. The background is a soft-focus view of the stream continuing downstream.

JAHRESLOSUNG 2019

Suche
Frieden und
jage ihm nach!

Psalm 34,15

oto-lybz

Ein herzliches Dankeschön

In den letzten Wochen des Jahres schauen wir in unseren Gemeinden zurück. Auch im Jahr 2018 gibt es Anlass, sehr dankbar zu sein. Bei vielen Angeboten, Gruppen, diakonischen Aktionen, Festen, Flohmärkten, Konzerten oder Gottesdiensten haben unzählige Menschen mitgewirkt. Ohne diese vielen Aktiven wäre das lebendige Gemeindeleben in der Friedenskirche und in der Rüppurrer Gemeinde nicht möglich.

Manche sind schon sehr lange dabei, andere haben zum ersten mal eine Aufgabe übernommen. Manche bringen sich regelmäßig ein, andere unterstützen eine einzelne Aktion. Wir hoffen, es hat allen Freude gemacht.



Im Namen der Ältestenkreise und der Hauptamtlichen der beiden Gemeinden danken wir allen, die sich engagiert haben sehr herzlich und freuen uns, wenn Sie auch im neuen Jahr wieder bereit sind, sich einzusetzen.

*Pfrin. Catharina Covolo,
Pfrin. Dorothea Frank,
Pfr. Hans-Christoph Meier*

Wünsche zum neuen Jahr



*Ein bisschen mehr Friede und weniger Streit.
Ein bisschen mehr Güte und weniger Neid.
Ein bisschen mehr Liebe und weniger Hass.
Ein bisschen mehr Wahrheit – das wäre doch was.*

*Statt so viel Unrast ein bisschen mehr Ruh.
Statt immer nur Ich ein bisschen mehr Du.
Statt Angst und Hemmung ein bisschen mehr Mut.
Und Kraft zum Handeln – das wäre gut.*

*In Trübsal und Dunkel ein bisschen mehr Licht.
Kein quälend Verlangen, ein bisschen Verzicht.
Und viel mehr Blumen, solange es geht.
Nicht erst an Gräbern – da blühen sie zu spät.*

*Ziel sei der Friede des Herzens.
Besseres weiß ich nicht.*

Peter Rosegger (1843-1918)



Treffpunkt - Termine in den Gemeinden

Adventsbasar mit Caféstunde an der Cafébar

28.11.18, Mittwoch, 15:00, Gemeindehaus Rüppurr

Hobbykünstlermarkt

30.11.18, Samstag und Sonntag, Gemeindehaus Rüppurr

Konzert des Gospelchors 2gether

02.12.18, Sonntag, 17:00, Auferstehungskirche

Adventsbasar

02.12.18, Sonntag, 14:30, Gemeindehaus Frieden

Adventsbasar mit Caféstunde an der Cafébar

05.12.18, Mittwoch, 15:00, Gemeindehaus Rüppurr

Männerstammtisch

06.12.18, Donnerstag, 19:00, Gemeindehaus Rüppurr

Montagsrunde

03.12.18, Montag, 18:00 Uhr, Gemeindehaus Frieden

Konzert der Kantorei und des Kammerorchesters an der Auferstehungskirche

09.12.18, Sonntag, 17:00, Auferstehungskirche

Ökumenisches Hausgebet im Advent

10.12.18, Montag, 16:00, Kapelle im Wohnstift

Ökumenische Adventsandacht

12.12.18, Mittwoch, 19:30, Friedenskirche

SeniorengGeburtsstagsfeier

13.12.18, Donnerstag, 15:00 Uhr, Gemeindehaus Frieden

Taizé-Kreis

13.12.18, Donnerstag, 19:30, Gemeindehaus Rüppurr

Weihnachtskonzert des Blechbläserensembles Rüppurr Brasspur

16.12.18, Sonntag, 17:00, Auferstehungskirche

Besinnung und Gespräch im Advent

20.12.18, Donnerstag, 18:00, Gemeindehaus Rüppurr

Männerstammtisch

03.01.19, Donnerstag, 19:00, Gemeindehaus Rüppurr

Montagsrunde

07.01.19, Montag, 15:00 Uhr, Gemeindehaus Frieden

Taizé-Kreis

10.01.19, Donnerstag, 19:30, Gemeindehaus Rüppurr

Gemeindenachmittag

23.01.19, Mittwoch, 15:00, Gemeindehaus Rüppurr

Markttag des Seniorenforums

25.01.19, Freitag, 18:00, Gemeindehaus Rüppurr

Eröffnungsabend der Ökumenischen Bibelwoche

27.01.19, Sonntag, 19:30, Christkönig

1. Abend der Ökumenischen Bibelwoche

29.01.19, Dienstag, 19:30, Christkönig

2. Abend der Ökumenischen Bibelwoche

31.01.19, Donnerstag, 19:30, Christkönig

Lesenacht

01.02. bis 02.02.19, Freitag bis Samstag, Gemeindehaus Rüppurr

Montagsrunde

04.02.19, Montag, 15:00, Gemeindehaus Frieden

Männerstammtisch

07.02.19, Donnerstag, 19:00, Gemeindehaus Rüppurr

Senioreng Geburtstagsfeier

08.02.19, Freitag, 15:00, Gemeindehaus Frieden

Lichtbildvortrag "Island - eine Insel aus Feuer und Wasser"

08.02.19, Freitag, 18:00, Gemeindehaus Rüppurr

Kinderorgelkonzert

10.02.19, Sonntag, 16:00 Uhr, Auferstehungskirche

Montagsrunde

12.02.19, 20:00, Gemeindehaus Frieden

Kinder-Seconhand-Markt

13.02.19, Mittwoch, 9:00-18:00, Gemeindehaus Rüppurr

3. Abend der Ökumenischen Bibelwoche

19.02.19, Dienstag, 19:30, St. Franziskus

4. Abend der Ökumenischen Bibelwoche

21.02.19, Donnerstag, 19:30, Gemeindehaus Friedensgemeinde

Taizé-Kreis

21.02.19, Donnerstag, 19:30, Gemeindehaus Rüppurr

Konzert des Orpheus Trios

23.02.19, Samstag, 19:00 Uhr, Gemeindehaus Rüppurr

Abschlussabend der Ökumenischen Bibelwoche

26.02.19, Dienstag, 19:30, Gemeindehaus Friedensgemeinde

Einladung zur Ökumenischen Adventsandacht

mit anschließendem
adventlichen Beisammensein
am 12.12.18 um 19:30 Uhr
in der Friedenskirche

Senioreng geburtstagsfeier der Friedens- gemeinde

Die nächsten Senioreng geburtstagsfeiern finden am 13.12.18 und 28.02.19 jeweils um 15 Uhr im Gemeindesaal der Friedensgemeinde statt.

Besinnung und Gespräch zum Advent

Herzliche Einladung zum Innehalten und Sich Ausrichten auf das bevorstehende Christfest mit Lied, Gebet, meditativen Elementen und einer Bildbetrachtung

am Donnerstag, 20.12.18, 18 Uhr,
im Evang. Gemeindehaus Rüppurr,
Raum der Stille 1.OG

Einladung zum Ökumenischen Hausgebet im Advent

am Montag, 10.12.18 um 16 Uhr
in der Kapelle des Wohnstifts

Pinnwand

Montagsrunde

im Gemeindehaus der
Friedensgemeinde

03.12.18, 18 Uhr: Adventlicher
Abend mit Buffet

07.01.19, 15 Uhr: Herr Becker vom
Bestattungshaus Regenbogen
informiert über seine Tätigkeiten

04.02.19, 15 Uhr: Bilder eine Reise
durch die USA mit Frau Heike Schäfer

Gemeindenachmittag

am 23.01.2019 um 15 Uhr
im Gemeindehaus Rüppurr

Herr Gerd Müller hält einen Vortrag
mit dem Titel:

"Franzosen und Deutsche -
ziemlich beste Feinde?
Von der Zwietracht zur Eintracht"

Alle Interessierten sind herzlich ein-
geladen!

Auch für Kaffee und Kuchen ist na-
türlich gesorgt.

Frauen unter sich

im Gemeindehaus der
Friedensgemeinde

11.12.18, 20 Uhr: Gesund durch den
Winter mit Angelika Gessler; Neue An-
regungen für das Wohlbefinden mit
Wickeln und Auflagen. Bitte ein Hand-
tuch mitbringen.

08.01.19, 20 Uhr: Interessante Bestsel-
ler aus unserer Gemeindebücherei vor-
gestellt von Kathrin Patzwald.

12.02.19, 20 Uhr: Jerusalem, damals
und heute; Bericht von Pfr. Baumann

Markttag des Senioren-Forums

am 25.01.19 um 18 Uhr

Wir wollen wie immer über
laufende Angebote berichten,
neue Aktivitäten planen und
Absprachen treffen.

Kontakt: Rita Bube (Tel. 887489),



Senioren-gemeinschaft St. Franziskus lädt ein

04.12.18, 14:30 Uhr, Franziskussaal
unter der Kirche: Adventsfeier

15.01.19, 14:30 Uhr, Gartensaal:
Neujahrs-Empfang mit Pfr. Ehret

19.02.19, 14:30 Uhr, Franziskus-
saal: Faschingsnachmittag

14.03.19, 14:30 Uhr, Franziskuskir-
che: Gottesdienst mit Krankensal-
bung, anschließend gemütliches
Kaffeetrinken im Gartensaal

Kontakt: Sylvia Schneide,
(Tel: 0170/4131099)

Einladung zur Lesenacht 2018

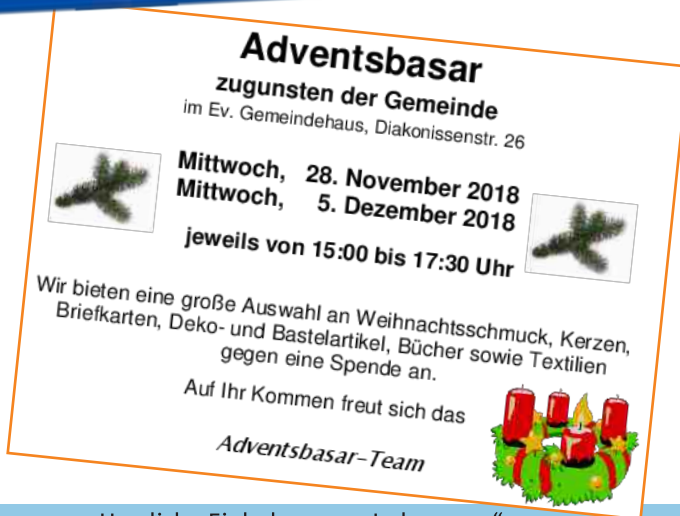
vom 01.-02. Februar 2019
Beginn um 19 Uhr im Evang.
Gemeindehaus Rüppurr

Für Kinder der 1. bis 5. Klasse.
Anmeldung und Infos in der
Gemeindebücherei ab Mitte Januar.

Lichtbildervortrag ISLAND - Insel aus Feuer und Wasser

am 8.2.2019, 18 Uhr,
im Gemeindehaus Rüppurr.

Seniorenforum
Rolf Schroedter



Herzliche Einladung an „Jedermann“
– Kinder, Jugendliche, Erwachsenen, Familien....

Die Herrnhuter Brüdergemeine lädt zur
Advents – und Weihnachtsfeier
am 9.12.2018 nachmittags um 15.00 Uhr
ins Gemeindehaus Rüppurr ein.

Wir wollen gemeinsam singen, beten, gemütlich miteinander Kaffee/Tee trinken und Weihnachtsgebäck genießen und der Weihnachtsbotschaft lauschen. Wir freuen uns über viele Besucher/innen!

Kinder-Secondhand-Markt 2019

Bereits zum 44. Mal findet 2019 der Kinder-SHM statt.

Das neue Online-System zur Erfassung der Etiketten hat sich bewährt und wird auch in diesem Jahr wieder eingesetzt. Für all diejenigen, die zum ersten Mal auf Kommissionsbasis bei uns verkaufen möchten, gibt es auf <http://kinder-shm.flohmarkthelfer.de/> die Möglichkeit der Registrierung und weitere Informationen.

Alle bereits registrierten Verkäufer können sich ab dem 2. 12.18 einen Verkäuferplatz für den Secondhand-Markt 2019 reservieren.

Der Termin für den **Verkauf** im Ev. Gemeindehaus

ist der **13.2.2019 von 9.00-18.00 Uhr**.

Am **Dienstag, 12.02.19, von 16.00 - 18.00 Uhr** findet der **Mitarbeitereinkauf** statt.

zu dem wir auch wieder ganz herzlich alle „**sichtbar**“ **Schwangeren einladen**.

Wir freuen uns schon auf eine neue Runde mit motivierten Mitarbeitern, allen Anbietern und Käufern.

Ihr / Euer SHM-Team

Kruschd-und Krempelmarkt

Evangelische Gemeinde Ruppurr

im Evangelischen Gemeindehaus,

Diakonissenstr. 26

zur Förderung sozialer Projekte in der Gemeinde

Willkommen ist alles vom Keller bis zum Speicher (Bücher, Geschirr, Gläser, Vasen, Oberbekleidung, Kunsthandwerk, Schmuck)

Keine: Schuhe, Sportartikel, Bilder und Spielzeug

Annahme der Sachspenden: Dienstag, 19. März 2019 von 14 bis 19 Uhr
Mittwoch, 20. März 2019 von 10 bis 13 Uhr

Verkaufszeiten: Donnerstag, 21. u. Freitag, 22. März 2019 von 10 bis 18 Uhr
Samstag, 23. März 2019 von 10 bis 13 Uhr mit Tütenverkauf

...und entspannen bei Kaffee und Kuchen

Beim Secondhandmarkt der Friedensgemeinde

konnten wir dieses Jahr einen guten Gewinn von 3.472,59 Euro erwirtschaften. Diesen Gewinn teilen wir wie folgt auf: Jeweils ein Drittel bekommen der Karlsruher Kindertisch, der Verein für krebskranke Kinder und die Friedensgemeinde.

Dies wäre ohne die vielen fleißigen Helfer nicht möglich gewesen.

Dafür allen ein herzliches Dankeschön.

Ihr SHM-Team



Treffpunkt - Regelmäßige Termine

Montag

- 07:30 Fürbittengruppe (Auferstehungskirche)
- 09:30 Jung und Alt (findet im Moment nicht statt, bei Interesse bitte im Gemeindebüro Rüppurr melden)
- 10:00 Seniorengymnastik (GH Rüppurr)
- 15:00 Kinderchor (Klasse 1-3) (GH Rüppurr)
- 16:00 Kinderchor (4-6 Jahre) (GH Rüppurr)
- 16:30 Pfadfinder (8-10 Jahre) (Feuerwehrhaus, Lange Str. 58)
- 17:00 Kinderchor (Klasse 3-5) (GH Rüppurr)
- 20:00 Kantoreiprobe (GH Rüppurr)

Dienstag

- 09:30 Seniorengymnastik (Schlenker, Tel. 887466) (GH Frieden)
- 10:00 Seniorenboulespiel (TUS Gelände)
- 15:00 PC-Gruppe Senioren-Forum (1. und 3. Dienstag im Monat) (GH Rüppurr)
- 16:30 Jungschar CVJM (8-12 Jahre) (GH Rüppurr)
- 18:00 Gospelchor (GH Rüppurr)

Mittwoch

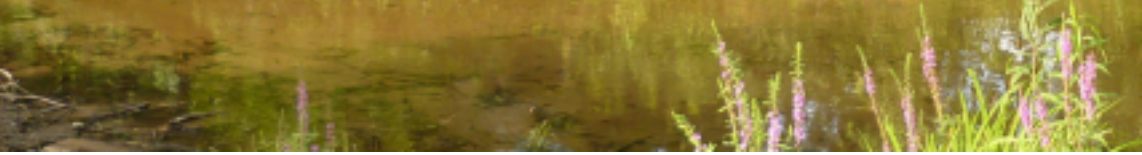
- 17:00 Kinderchor (ab 5. Klasse) (GH Rüppurr)
- 18:00 Subroom (GH Rüppurr)
- 18:30 Yoga (Roth, Tel: 376111) (GH Frieden)
- 20:00 Posaunenchor (GH Rüppurr/Auferstehungskirche)
- 20:00 Nähtreff (Werner, 14-tägig) (GH Frieden)

Donnerstag

- 09:00 Eltern-Kind-Gruppe (GH Frieden)
- 10:00 Startpunkt Familie (Familien mit Babys und Kleinkindern) (GH Rüppurr)
- 15:00 Spielenachmittag des Senioren-Forums (GH Rüppurr)
- 17:00 Flötenkreis (GH Rüppurr)
- 19:00 Kammerorchester (GH Rüppurr)
- 18:00 Yoga (Leitung: M. Schraft) (GH Frieden)
- 20:15 Hausbibelkreis (Fam. Printz, Tel: 6254514)
- 20:00 Café Chance (GH Rüppurr)

Freitag

- 16:00 Pfadfinder (7-8 Jahre) (Feuerwehrhaus, Lange Str. 58)
- 16:30 Jungschar (1.-4. Klasse) (Unterkirche Frieden)
- 18:00 Jugendtreff (ab der 5. Klasse) (Unterkirche Frieden)



Freud und Leid

Taufen

Friedensgemeinde

Jonah Henry Merz
Adrian Carlo Weiser
Lukas Daniel

Gemeinde Rüppurr

Zsófia Tolvéth
Maximilian Leo Fey
Lara Sophie Furrer

Hanna Gastes
Mia Ruzica Hänssig
Suat Khim Heck
Hanah Jack
Kim Selina Keppner
Lina Marie Pfleger
Flora Lisanne Orłowski
Jan Lukas Kraft
Tim Niklas Kraft

Hochzeiten

Gemeinde Rüppurr

Florian Fedter und
Leonie Valeska Scholz
Timo Rumpel-Dranaj und
Christine Rumpel-Dranaj,
geb. Fesenbeck

Daniel Geißler und
Franziska Lorenz
Benjamin Sander und
Kristina Sander, geb. Brandt
Thomas Heck und
Suat Khim Heck, geb. Tan

Beerdigungen

Friedensgemeinde

Gertrud Holder,
geb. Schulz, 87 Jahre

Gemeinde Rüppurr

Lothar Kugler, 83 Jahre
Erika Hueck, geb. Rave, 88 Jahre
Karoline Starke, 99 Jahre
Anneliese Laub,
geb. Wetzels, 88 Jahre

Ursula Wurzel,
geb. Penning, 96 Jahre
Luise Willing,
geb. Gundlach, 91 Jahre
Monika Maisch, geb. Vogt, 70 Jahre
Paul Mühl, 90 Jahre
Ursula Schulz, ge. Dehoff, 80 Jahre
Manfred Stahlmann, 80 Jahre



Gemeindeinformationen

Friedensgemeinde

Postanschrift Gemeindebüro
Tauberstr. 8, 76199 Karlsruhe
Telefon: 88 14 34
Fax: 5 98 49 89
friedenskirche@weiherfeld-dammerstock.de
www.frieden.weiherfeld-dammerstock.de

Gemeindebüro
Lilli Majewski
Mo. und Mi.: 10 bis 12 Uhr
Birgit Hofmann
Di.: 14 bis 16 Uhr

Adresse Friedenskirche
Tauberstraße 10, 76199 Karlsruhe

Kirchendiener: Ingo Krüger
Telefon: 88 89 48

Organistin: Tamara Ross
E-Mail: Tamara.Ross@gmx.de

Gemeindepfarrerin:
Catharina Covolo
Sprechzeiten nach Vereinbarung
Telefon: 88 14 34
Catharina.Covolo@kbz.ekiba.de

Bankverbindung
Sparkasse Karlsruhe
IBAN: DE 19 6605 0101 0009 1672 97
BIC: KARSDE66XXX

Öffnungszeiten der Bücherei
Mo. und Do.: 16 - 17:30 Uhr
An Familiensonntagen:
11:45 bis 13 Uhr
In den Schulferien: nur donnerstags
16 bis 17:30 Uhr

**Die Kindergärten beider
Gemeinden finden Sie unter:**
www.evkgka.de

Gemeinde Rüppurr

Postanschrift Gemeindebüro
Diakonissenstr. 26, 76199 Karlsruhe
Telefon: 89 14 20
Fax: 89 24 63
info@evkirche-rueppurr.de
www.evkirche-rueppurr.de

Gemeindebüro
Britta Oster
Mo., Mi. und Fr.: 10 bis 12 Uhr
Di.: 17 bis 18 Uhr
In den Schulferien: nur dienstags
17 bis 18 Uhr

Adresse Auferstehungskirche
Lange Str. 28, 76199 Karlsruhe

Kirchendienerin: Sylvia Stabenau
Telefon: 01 57 - 39 25 51 34

Kantor: Dieter Cramer
E-Mail: cramerquintett@web.de

Gemeindepfarrerin: Dorothea Frank
Telefon: 89 34 75 75
Dorothea.Frank@kbz.ekiba.de

Gemeindepfarrer:
Dr. Hans-Christoph Meier
Telefon: 1 83 36 98
Hans-Christoph.Meier@kbz.ekiba.de
Vikar: Henning Harde
Telefon: 14 54 26 91
Henning.Harde@kbz.ekiba.de

Bankverbindung
Sparkasse Karlsruhe
IBAN: DE33 6605 0101 0018 1204 36
BIC: KARSDE66XXX

Öffnungszeiten der Bücherei
Mo., Di., Do., Fr.: 17 - 18 Uhr
Mi.: 16 - 18 Uhr
In den Schulferien: nur mittwochs
16 - 18 Uhr

**Das Jahr wird alt, still steht der Wald
in weißem Kleid, hell wird die Zeit.**

(Text: Cesar Bresgen)

